

WERBUNG UND KONSUM

Folge 10: Der Gute-Laune-Tee

Einstieg in das Thema «Werbung und Konsum»

	Form	Ablauf	Material	Zeit
1	Vor dem ersten Hören: Vermutungen anstellen und Wortschatz vorentlasten			
	PL	1. Deuten Sie auf den Titel der Foto-Hörgeschichte und die Fotos. Fragen Sie, was ein «Gute-Laune-Tee» sein könnte und welche Rolle dieser in der Geschichte spielen könnte. Die TN stellen Vermutungen an. Lassen Sie noch offen, was zutrifft und was nicht.	Folie/IWB	
	EA	2. Die TN lesen die Aufgabenstellung und verbinden. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: a veröffentlichen: z. B. in einem sozialen Netzwerk oder in einer Zeitung berichten, b Hautausschlag: Punkte z. B. im Gesicht, auf der Brust oder am Hals, c Schadenersatz: Man bekommt Geld, wenn man Nachteile hatte.</i>		
2	Beim Hören: Details verstehen			
	PA	1. Die TN schauen noch einmal die Fotos an und lesen die Fragen. Sie hören die Foto-Hörgeschichte, wenn nötig zweimal, beantworten mit ihrer Partnerin / ihrem Partner die Fragen und machen sich Notizen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Foto 1: Ella hat schlechte Laune, weil sie es eilig hat und im Stau steht.; Foto 2: Martin König möchte in der Redaktion einen Tee-Test machen.; Foto 3: Das Foto hat Herr König in einem sozialen Netzwerk gepostet; es zeigt, dass er von dem Gute-Laune-Tee einen Ausschlag bekommen hat.; Foto 4: Ella hat gute Laune, weil Samuel nach dem Trinken des Tees auch den Ausschlag bekommen hat.</i>	Folie/IWB, CD 1/22–25	
3	Nach dem Hören: Die Geschichte nacherzählen			
	PL	1. Klären Sie gemeinsam mit den TN die Stichpunkte und fordern Sie die TN auf, sie den Fotos zuzuordnen.		
	PA	2. Die TN arbeiten paarweise zusammen und sammeln zu jedem der Fotos weitere Stichpunkte. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Wortschatzfragen.		
	PA/PL 	3. Die TN erzählen die Geschichte anhand ihrer Stichpunkte nach. Geübtere TN überlegen sich auch, wie die Geschichte weitergehen könnte, ungeübtere TN beschränken sich auf die Nacherzählung der Foto-Hörgeschichte. <i>Hinweis:</i> Wenn Ihre TN sich sicherer fühlen, wenn sie die Geschichte zunächst aufschreiben können, geben Sie ihnen ausreichend Zeit, die Geschichte schriftlich zu formulieren, bevor sie diese anschliessend im Plenum präsentieren. Wer möchte, kann dabei versuchen, sich etwas vom Text zu lösen. <i>Musterlösung:</i> Ella steht im Stau und ist genervt. Im Radio läuft eine Werbung für einen «Gute-Laune-Tee». In der Redaktion ist Martin König, der von dem Gute-Laune-Tee aus der Werbung einen Hautausschlag bekommen hat. Er hat ein Foto von sich mit dem Ausschlag in einem sozialen Netzwerk gepostet. Daraufhin hat er Ärger mit dem Rechtsanwalt des Teeproduzenten bekommen. Jetzt möchte er einen Tee-Test in der Redaktion machen, um zu beweisen, dass man von dem Tee einen Hautausschlag bekommt. Samuel, Ella und Herr König trinken zu dritt den Tee und Samuel und Herr König bekommen einen Ausschlag. Ellas Laune ist jetzt wieder besser, sie findet das lustig und lacht.		

4	Erweiterungsaufgabe: «Ellas Kolumne»: Wesentliche Inhalte verstehen			
EA/PA 	1. Die TN lesen die Aufgabenstellung und die vier Aussagen. Dann lesen sie «Ellas Kolumne» und kreuzen an. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. Gehen Sie dabei auch auf Wortschatzfragen ein. <i>Lösung: richtig: b, d</i>			
5	Anwendungsaufgabe: Über eigene Erfahrungen berichten			
GA	1. Fragen Sie, ob sich die TN von Werbung beeinflussen lassen. Die TN lesen die Beispiele und tauschen sich dann in Kleingruppen von drei bis vier TN aus.			

A DER TEE SOLL SOWOHL ... SCHMECKEN ALS AUCH ... MACHEN.

Zweiteilige Konjunktionen *sowohl ... als auch* und *weder ... noch*

Lernziel: Die TN können Produktwerbung verstehen, Beschwerden äussern und reklamieren.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
A1	Präsentation der zweiteiligen Konjunktionen <i>sowohl ... als auch</i> und <i>weder ... noch</i>			
a	EA/PA 	1. Die TN lesen die Beispiele 1 bis 4 und ordnen ihnen die fehlenden Satzteile zu. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 Ella meint, dass der Tee weder gut ist noch gute Laune macht. 3 Martin K. bekommt sowohl Probleme mit seinem Netzwerk als auch Post von einem Rechtsanwalt. 4 Er darf das Foto weder im Internet noch sonst irgendwo veröffentlichen.</i>		
	PL	2. Ein TN liest noch einmal den ersten Satz vor. Fragen Sie nach der Bedeutung von «sowohl ... als auch» (mögliche Erklärung: Der Tee soll gut schmecken und gute Laune machen.). Erklären Sie, dass man «sowohl ... als auch» benützt, wenn zwei Dinge gleichzeitig zutreffen. Bitten Sie dann einen TN, noch einmal Satz zwei vorzulesen. Fragen Sie, was «weder ... noch» in diesem Satz bedeutet. Helfen Sie ggf. (mögliche Erklärung: Ella meint, der Tee ist nicht gut und macht auch keine gute Laune.). «Weder ... noch» wird also benützt, wenn zwei Dinge gleichzeitig verneint werden. Weisen Sie die TN darauf hin, dass «sowohl ... als auch» bzw. «weder ... noch» genauso wie die zweiteilige Konjunktion «je ... desto/umso», die die TN bereits aus <i>Schritte plus Neu 6 Schweiz / Lektion 8</i> kennen, immer zusammen benützt werden. Verweisen Sie an dieser Stelle auch auf den Grammatik-Kasten und die Grammatikübersicht 1 und 2 (Kursbuch, S.42). Die kleine Schreibaufgabe dort lösen die TN als Hausaufgabe und geben sie Ihnen zur Korrektur ab. Geben Sie eine Mindestanzahl von Sätzen vor.		
b	EA/PA 	3. Die TN schauen die Bilder an und formulieren Sätze wie im Beispiel vorgegeben. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 Der Tee soll sowohl gut als auch gesund sein. 2 Der Fitnessriegel enthält weder Zucker noch Fett. 3 Die Limonade schmeckt sowohl fruchtig als auch erfrischend.</i> Wer früher fertig ist, schreibt eine eigene Produktwerbung, wie z. B. «Joghurt-Drink – sowohl gesund als auch gut».		

	PL	4. <i>fakultativ</i> : Spielen Sie mit den TN Kofferpacken in abgewandelter Form. Bitten Sie die TN, sich vorzustellen, sie gingen zusammen für ein gemeinsames Essen einkaufen. Jeder sagt, was er nicht mag. Beginnen Sie: «Ich mag weder Rotkohl noch Zwiebeln.» Werfen Sie einem TN ein Tuch oder einen weichen Ball zu. Er wiederholt nur den letzten Teil und setzt einen neuen hinzu: «Ich mag weder Zwiebeln noch rote Äpfel.» Er wirft das Tuch dem nächsten zu etc. Für «sowohl ... als auch» bietet sich die Situation einer gemeinsamen Ferienreise an: «Ich nehme sowohl meine Zahnbürste als auch meine Lesebrille mit.» Dann weiter wie oben beschrieben. Durch das permanente, spielerische Wiederholen der zweiteiligen Konjunktionen sollen sich die zwei Bestandteile im Gedächtnis der TN verankern. Helfen Sie ggf. bei der Formulierung der Beispiele, aber korrigieren Sie auch, denn der Gebrauch der zweiteiligen Konjunktionen soll sich durch diese spielerische Übung richtig einprägen.	Tuch oder Ball	
	EA/HA	Arbeitsbuch 1–2		
	EA/PA/HA ↔	Arbeitsbuch 3–4: im Kurs: Alle ergänzen zunächst die Inserate in Übung 3. Wer fertig ist, formuliert in Übung 4 anhand der Stichpunkte Sätze mit den zweiteiligen Konjunktionen «sowohl ... als auch» und «weder ... noch». Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Wenn Sie die Übungen als Hausaufgabe aufgeben, bearbeiten alle TN beide Übungen.		
A2	Anwendungsaufgabe zu den zweiteiligen Konjunktionen sowohl ... als auch und weder ... noch			
a	PA	1. Kopieren Sie die Zeichnungen im Buch auf Kärtchen, und zwar so oft, dass jeweils zwei TN ein Kärtchen bekommen. Die Paare machen schriftlich eine kurze Beschreibung ihres Bildes (3–4 Sätze). Geben Sie ihnen dazu einige Leitfragen wie z. B.: «Was ist die Situation?», «Was ist passiert?», «Ist die Person zufrieden? Warum (nicht)?» Die Bücher bleiben dabei geschlossen. <i>Variante</i> : Wenn es den TN leichter fällt, können sie auch konkret aufschreiben, was die Personen wohl sagen – nicht mehr als 3–4 Sätze! Dabei können Redemittel zum Thema «Beschwerde» auch schon wiederholt werden.	Kärtchen	
	PL	2. Legen Sie eine Folie mit allen Bildern auf bzw. zeigen Sie sie am IWB. Einige Paare lesen ihre Situationsbeschreibung vor.	Folie/IWB	
	EA/PA ↔	3. Die TN öffnen ihr Buch, hören die Gespräche und ordnen zu. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung</i> : 1 B, 2 D, 3 A, 4 C <i>Hinweis</i> : Fragen Sie die TN nach dem Grund der jeweiligen Beschwerde und diskutieren Sie mit den TN, wer ihrer Meinung nach im Recht ist und warum. Fragen Sie, ob die TN den Ärger nachvollziehen können und fordern Sie sie auf zu erzählen, wie diese Situationen in ihren Heimatländern verlaufen würden. Machen Sie die TN abschliessend darauf aufmerksam, dass die Rechte und Pflichten von Käufer und Verkäufer in der Schweiz genau geregelt sind.	CD 1/26–29	

	<p>Den präsentierten Situationen liegt nach Schweizer Recht eine schriftliche Vereinbarung (Vertrag, Allgemeine Geschäftsbedingungen etc.) zugrunde, d. h. sowohl der Käufer als auch der Verkäufer haben Rechte und Pflichten. Der Verkäufer verpflichtet sich zur Übergabe und Übereignung des Produkts. Der Käufer verpflichtet sich zur Zahlung des vereinbarten Preises. Es ist auch geregelt, innerhalb welcher Frist ein Vertrag widerrufen werden kann, d. h. unter welchen Bedingungen die Ware zurückgenommen oder umgetauscht werden muss. Dies gilt auch bei Online-Käufen. Als Käufer muss man hierzu den Kauf durch einen Kassenbon oder eine Rechnung belegen können. Eine grosse Bedeutung haben im Kaufrecht die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB). Viele Anbieter regeln die Details des Kaufgeschäfts – zum Beispiel Lieferfristen, Zahlungsbedingungen etc. – in diesen AGB. Diese Bestimmungen haben in der Regel Vorrang vor dem Gesetz. Wichtig: Auch mündliche Vereinbarungen gelten als Vertrag (ausser beim Grundstückkauf).</p>		
<p>b EA/PA </p>	<p>4. Die TN lesen die Zitate aus den Gesprächen und ergänzen die zweiteiligen Konjunktionen. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Dann hören sie die Gespräche noch einmal und kontrollieren ihre Lösungen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 noch, 2 sowohl ... als auch, 3 sowohl ... als auch, weder ... noch, 4 sowohl ... als auch</i></p>	<p>CD 1/26–29</p>	
<p>A3 Systematisierung: Redemittel für Beschwerden</p>			
<p>EA/PA </p>	<p>1. Deuten Sie auf die Redemittel und fragen Sie: «Wer sagt was?» Die TN lesen die Redemittel und markieren wie im Beispiel vorgegeben. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. Machen Sie eine Tabelle und ergänzen Sie diese auf Zuruf. Verweisen Sie an dieser Stelle auch auf die Redemittelübersichten «Enttäuscht/überrascht sein: Also, ich muss sagen, ...», «Sich beschweren: Das geht doch nicht.», «Ein Problem genauer beschreiben: Es war abgemacht, dass ...», «Mit Verständnis auf den Kunden reagieren: Oh, das tut mir leid.» (Kursbuch, S. 43) und gehen Sie auf Wortschatzfragen ein. Die kleine Schreibaufgabe erledigen die TN als Hausaufgabe und geben Ihnen den Text zur Korrektur ab. <i>Lösung: Kunde: Ich habe festgestellt, dass ...; Das geht doch nicht.; Ich bin wirklich sehr verärgert/enttäuscht.; Es war abgemacht/vereinbart, dass ...; Das Hauptproblem war, ...; Das kann man doch nicht machen.; Also, ich muss sagen, das hat mich schon etwas enttäuscht. Verkäufer: Selbstverständlich, das ist überhaupt kein Problem.; Oh, das tut mir leid. Da sehe ich leider nur eine Möglichkeit: ...; Ist das so? Das ist wirklich sehr ärgerlich.; Ich werde mich sofort persönlich darum kümmern.</i></p>		
<p>EA/HA</p>	<p>Arbeitsbuch 5</p>	<p>AB-CD 13</p>	
<p>A4 Aktivität im Kurs: Rollenspiel</p>			
<p>a PA</p>	<p>1. Die TN lesen die beiden Situationen und wählen eine aus oder überlegen sich selbst eine andere. Dabei können sie z. B. auf eigene Erfahrungen zurückgreifen.</p>		
<p>b PA </p>	<p>2. Die TN lesen die Vorgaben im Dialoggerüst. Geübtere TN spielen die ausgewählte Situation spontan, ungeübtere TN machen sich zunächst Notizen und spielen dann das Gespräch. In jedem Fall sollten dabei die Redemittel aus A3 benützt werden. Die TN spielen die Kundengespräche jeweils zweimal, d. h. sie wechseln nach dem ersten Durchgang die Rollen und können den Verlauf des Gesprächs dabei variieren. Paare, die schneller fertig sind, denken sich in eine zweite Situation ein und machen ein weiteres Rollenspiel nach dem gleichen Muster.</p>		

WPA	3. <i>fakultativ</i> : Wenn Sie mit Ihren TN weitere Kundengespräche üben möchten, können Sie die Kopiervorlage nutzen. Kopieren Sie die Kopiervorlage mehrmals und zerschneiden Sie sie, sodass jeder TN eine Situationskarte mit beiden Rollen erhält. Die TN bewegen sich im Raum und suchen sich eine Partnerin / einen Partner. Sie lesen sich die erste Situation durch, entscheiden, wer welche Rolle übernimmt und spielen das Gespräch. Zeigen Sie das Dialoggerüst (Kursbuch, S. 37) auf Folie oder am IWB, sodass sich die TN daran orientieren können. Dann tauschen die TN die Karten und suchen sich eine neue Partnerin / einen neuen Partner. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.	Folie/IWB, KV L10/A4	
EA/PA	4. <i>fakultativ</i> : Wenn Sie das Thema «Beschwerden» weiter vertiefen wollen, können Sie den Hörtext «Hallo? Hier spricht die Automatik AG» aus der Rubrik «Zwischendurch mal ...» (Kursbuch, S. 44) einsetzen.		
EA/PA	5. <i>fakultativ</i> : Zur Erweiterung des Themas «Beschwerden» bietet sich an dieser Stelle die Arbeit mit dem «Fokus Beruf: Rechte und Pflichten am Arbeitsplatz» (Arbeitsbuch, S. 129) an.		

B WARUM FAHRE ICH DORT, WO DER STAU ...

Relativsatz mit wo und was

Lernziel: Die TN können von Pannen und Missgeschicken im Alltag erzählen.

Form	Ablauf	Material	Zeit
B1	Präsentation der Relativsätze mit wo und was		
PL	1. Schreiben Sie Ellas Aussage «Warum fahre ich immer genau dort, wo der Stau am schlimmsten ist?» an die Tafel und zeigen Sie noch einmal Foto 1 der Foto-Hörgeschichte. Fragen Sie die TN, ob sie ähnliche Situationen kennen. Die TN berichten von eigenen Erfahrungen. <i>Hinweis:</i> Möglicherweise nennt ein TN in diesem Zusammenhang das Stichwort «Murphy's Law». Ergänzen Sie ggf. zur Erklärung, dass es sich dabei um die Benennung scheinbarer Gesetzmässigkeiten des Alltags handelt, wonach etwas immer nach dem gleichen Muster schiefzulaufen scheint. Erstmals benannt hat sie der amerikanische Ingenieur Edward E. Murphy, daher der Name.	Folie/IWB	
EA/PA 	2. Die TN lesen die Sätze 1 bis 4 und ordnen die Fotos zu. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 B, 2 C, 3 D, 4 A</i>		
PL	3. Schreiben Sie Satz 1 an die Tafel. Markieren Sie die Verben und das Relativpronomen. Fragen Sie, woher die TN eine solche Struktur schon kennen und erinnern Sie sie ggf. an die Relativsätze, die bereits in <i>Schritte plus Neu 5 Schweiz / Lektion 2</i> und <i>Schritte plus Neu 6 Schweiz / Lektion 8</i> eingeführt wurden. Fragen Sie, worauf sich das Relativpronomen «wo» bezieht. Markieren Sie auf Zuruf die Lokalangabe «dort» und verbinden Sie sie mit einem Pfeil. Machen Sie anhand des Tafelbildes noch einmal deutlich, dass der Relativsatz immer direkt nach dem Wort steht, das er näher beschreibt, und wie in allen anderen Nebensätzen auch hier das finite Verb am Ende steht. Weisen Sie die TN darauf hin, dass sich das Relativpronomen «wo» auch auf andere unbestimmte Ortsangaben wie «da», «überall», «die Stadt», «der Ort» etc. beziehen kann. Warum fahre ich immer genau dort, wo der Stau am schlimmsten ist?		

	PL	4. Notieren Sie dann Satz 2 an der Tafel und verfahren Sie genauso. Erklären Sie, dass der Relativsatz auch nach «nichts», «etwas», «alles» etc. mit «was» eingeleitet wird. Machen Sie mit den TN zusammen für alle diese Wörter Beispielsätze und notieren Sie diese an der Tafel. Verweisen Sie auch auf den Grammatik-Kasten und die Grammatikübersicht 3 (Kursbuch, S.42). Die kleine Schreibaufgabe lösen die TN als Hausaufgabe oder zum Abschluss der Stunde, wenn noch Zeit ist. Wer möchte, kann seine Geschichte am nächsten Tag präsentieren.		
EA/PA/HA Grammatik entdecken 		Arbeitsbuch 6: im Kurs: Die TN schauen zunächst die Bilder in a an und ordnen die Sätze zu. Geübtere TN arbeiten in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. In einem zweiten Schritt markieren die TN in b die Relativpronomen sowie die Bezugswörter wie im Beispiel und ergänzen abschliessend die Tabelle.		
B2 Anwendungsaufgabe zu den Relativsätzen mit wo und was				
a	EA/PA 	1. Die TN schauen die Fotos an, hören die Gespräche und ordnen zu. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 C, 2 B, 3 A, 4 D</i>	CD 1/30–33	
b	EA/PA 	2. Die TN lesen die Beispielsätze aus den Gesprächen und ergänzen sie. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere arbeiten zu zweit.		
	EA/PA	3. Die TN hören die Gespräche noch einmal und kontrollieren ihre Lösungen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 wo; 2 etwas, was, dort, wo; 3 alles, was, nichts, was, alles, was; 4 alles, was, etwas, was</i>	CD 1/30–33	
	EA/PA	4. <i>fakultativ:</i> Wenn Sie auch die Relativsätze mit Relativpronomen, welche die TN bereits aus <i>Schritte plus Neu 5 Schweiz / Lektion 2</i> und <i>Schritte plus Neu 6 Schweiz / Lektion 8</i> kennen, noch einmal wiederholen und üben möchten, kopieren Sie die Kopiervorlage und schneiden Sie die Kärtchen aus. Kleben Sie sie verdeckt an folgende Gegenstände, die sich in jedem Kursraum finden (ausser Nummer 12, die Sie zu Hause vorbereiten müssen, indem Sie eine beliebige Kartonschachtel in Geschenkpapier einpacken): 1. Fenster, 2. Platz, 3. Kursbuch, aufgeschlagen auf Seite 42, 4. Tafel oder Flipchart, 5. Tür, 6. Armbanduhr, 7. CD, 8. Wand, 9. Kugelschreiber, 10. Teilnehmerin, 11. Fussboden des Kursraums, 12. Päckchen, 13. Schlüssel, 14. Handy. Bitten Sie die TN, einen Zettel mit einer Zahlenreihe von 1 bis 14 vorzubereiten. Da die Gegenstände im Kursraum verteilt sind, müssen die TN nun herumgehen, die Kärtchen hochheben und zu jeder Nummer auf ihrem Zettel, d. h. zu jedem Gegenstand einen Satz schreiben, z. B.: Nr. 1 ist das Fenster, das immer sauber ist. Nr. 2 ist der Platz, wo XY immer sitzt. Nr. 3 ist alles, was ich heute lernen muss. Geben Sie den TN anschliessend die Möglichkeit, ihre Sätze im Plenum zu präsentieren, indem Sie z. B. fragen: «Was ist Nummer ...?» Lassen Sie ruhig mehrere Lösungsvorschläge pro Gegenstand präsentieren. Auf diese Weise gehen die Relativkonstruktionen allmählich ins Ohr. Sammeln Sie die Listen zur Korrektur ein, um sich einen Überblick zu verschaffen, inwieweit die TN die Relativsätze bereits beherrschen. <i>Variante:</i> Wenn Ihre TN gern spielen oder sehr wettbewerbsorientiert sind, können Sie auch Paare bilden lassen. Jedes Paar macht sich dann nur einen «Laufzettel» mit Nummern. Einer läuft zu einem der Gegenstände, liest und merkt sich die Information und formuliert dann zusammen mit seiner Partnerin / seinem Partner einen passenden Relativsatz zu dem Gegenstand. Dann läuft der andere usw.	KV L10/B2	
	EA/HA	Arbeitsbuch 7		
	EA/PA/HA 	Arbeitsbuch 8–9: im Kurs: Alle TN bearbeiten Übung 8. Wer fertig ist, schreibt anhand der Stichpunkte in Übung 9 Relativsätze mit «wo» oder «was». Geübtere TN lösen die Übung in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Wenn Sie die Übungen als Hausaufgabe aufgeben, lösen alle TN beide Übungen.		

B3 Aktivität im Kurs: Von Pannen und Missgeschicken erzählen			
EA	1. Die TN schauen die Bilder an und lesen das Beispiel. Jeder schreibt analog eine kurze Geschichte zu einem der Bilder oder einem eigenen Missgeschick. In jedem Fall sollen die TN aber wie im Beispiel vorgegeben aus der Ich-Perspektive schreiben. Wer schneller fertig ist, kann auch zwei oder drei Missgeschicke beschreiben. Geben Sie die Arbeitszeit vor, z. B. zehn Minuten. <i>fakultativ:</i> Zur Unterstützung der Aktivität können Sie auch auf die Kopiervorlage zurückgreifen. Verteilen Sie die Kärtchen. Die TN wählen eine Situation und schreiben eine Geschichte.	KV L10/B3	
GA	2. Die TN finden sich in Kleingruppen von vier bis sechs TN zusammen und präsentieren «ihre» Missgeschicke. Die anderen kommentieren mithilfe der Redemittel im Buch. Anschliessend hängen die TN ihre Geschichte im Kursraum auf. Verweisen Sie auch auf die Redemittelübersicht «Auf Erzählungen über Missgeschicke reagieren: Oh je, wie peinlich!» (Kursbuch, S. 43).		
EA/HA Prüfung	Arbeitsbuch 10: im Kurs: Die TN lesen zuerst die Aussagen 1–6, dann den Text und kreuzen an. Mit dieser Übung können Sie Ihre TN auf die Prüfung <i>Goethe-Zertifikat B1</i> , Lesen, Teil 1 vorbereiten, in der die TN ebenfalls ankreuzen sollen, ob die Aussagen zum Text richtig oder falsch sind.		
EA/HA	Arbeitsbuch 11		

C DER WOHLTUENDE TEE

Partizip Präsens als Adjektiv *wohltuend*

Lernziel: Die TN können Produkte beschreiben.

Form	Ablauf	Material	Zeit						
C1 Präsentation des Partizip Präsens als Adjektiv									
EA/PA 	1. Die TN schauen die Bilder an und ordnen sie zu. Anschliessend ergänzen sie die Tabelle wie im Beispiel vorgegeben. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 C, 3 D, 4 A; das hupt, die spricht, die leuchten</i>								
PL	2. Zeigen Sie den TN anhand des Tafelbilds, wie man aus Verben Adjektive bilden kann. Die TN sollten erkennen, dass das Partizip Präsens aus dem Verb im Infinitiv und «-d» gebildet wird und wie ein Adjektiv benützt wird und daher die gleichen Endungen bekommt wie Adjektive nach dem bestimmten bzw. unbestimmten Artikel, die die TN bereits aus <i>Schritte plus Neu 4 Schweiz / Lektion 9 und 10</i> kennen. Erinnern Sie die TN daran, dass sich die Endungen der Adjektive und somit auch die des Partizip Präsens nach dem Genus, Numerus und Kasus des nachfolgenden Nomens richten. <table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 5px;"><i>der gute Tee</i></td> <td style="padding: 5px;"><i>ein guter Tee</i></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"><i>der wohltuend<u>e</u> Tee</i></td> <td style="padding: 5px;"><i>ein wohltuend<u>er</u> Tee</i></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Verb + d + Endung</td> <td style="padding: 5px;">Verb + d + Endung</td> </tr> </table> Verweisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht 4 (Kursbuch, S. 42). Die kleine Schreibaufgabe lösen die TN als Hausaufgabe oder im Kurs, wenn sie mit Übung 12 im Arbeitsbuch schneller fertig sind als die anderen. <i>Musterlösung: der duftende Kaffee, die aufgehende Sonne, ein fitmachendes Frühstück, der klingelnde Wecker</i>	<i>der gute Tee</i>	<i>ein guter Tee</i>	<i>der wohltuend<u>e</u> Tee</i>	<i>ein wohltuend<u>er</u> Tee</i>	Verb + d + Endung	Verb + d + Endung		
<i>der gute Tee</i>	<i>ein guter Tee</i>								
<i>der wohltuend<u>e</u> Tee</i>	<i>ein wohltuend<u>er</u> Tee</i>								
Verb + d + Endung	Verb + d + Endung								

	EA/PA Grammatik entdecken 	Arbeitsbuch 12: im Kurs: Klären Sie mit den TN das Genus von «Junge», «Radio», «Uhr» und «Ringe». Die TN lesen dann den Text in a und markieren die Endungen in den entsprechenden Farben. Anschliessend ergänzen sie die Endungen in der Tabelle in b. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. Den TN soll durch die Übung bewusst werden, dass die Deklination des Partizip Präsens der Adjektivdeklination nach dem bestimmten bzw. unbestimmten Artikel entspricht.		
	EA/HA	Arbeitsbuch 13		
C2	Aktivität im Kurs: Werbung für ein Produkt machen			
a	EA/PA 	1. Fragen Sie die TN, wie sie die Produkte nennen würden. Die TN schauen das Beispiel an und formulieren mithilfe der vorgegebenen Partizipien passende Bezeichnungen zu den übrigen Bildern. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 der sprechende Roboter, 3 das schrumpfende Auto, 4 der korrigierende Stift</i>		
b	GA	2. Schauen Sie gemeinsam das Beispiel an. Fordern Sie die TN dann auf, eines der anderen Produkte aus a zu wählen und sich zu überlegen, was es kann. Wer möchte, kann sich auch selbst ein neues Produkt ausdenken. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Die TN finden sich in Kleingruppen von vier TN zusammen und formulieren Beschreibungen wie im Beispiel vorgegeben. Dabei soll jeder mitnotieren. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. <i>Variante:</i> Wenn Sie nicht so viel Zeit auf b verwenden wollen oder sich Ihre TN mit der Beschreibung der Produkte bzw. der Erfindung eigener Fantasieprodukte schwertun, können Sie auch die Kopiervorlage einsetzen. Zerschneiden Sie die Kopiervorlage und verteilen Sie die Produkte an die Kleingruppen, sodass jeder in der Gruppe ein anderes Produkt erhält.	Folie/IWB, KV L10/C2	
c	EA	3. Die TN lesen die Redemittel und markieren, welche sie zur Präsentation ihres Produkts benutzen wollen. Verweisen Sie an dieser Stelle auch auf die Redemittelübersichten «Ein Produkt präsentieren: Das Beste kommt noch!» und «Erstaunen ausdrücken: Wahnsinn!» (Kursbuch, S. 43).		
	GA	4. Die TN finden sich in neuen Gruppen zusammen, sodass jede Gruppe aus TN verschiedener Gruppen besteht. Wenn die Kleingruppen die zerschnittene Kopiervorlage erhalten haben, bleiben sie in der Gruppe zusammen.		
	GA	5. Die TN stellen sich anhand ihrer Notizen gegenseitig ihre Produkte vor. Dabei verwenden sie möglichst die vorgegebenen Redemittel.		
d	PL	6. Fragen Sie die TN, welches Produkt ihnen am besten gefällt und warum. Die TN lesen das Beispiel und begründen ihre Wahl entsprechend. <i>Musterlösung: Also mir gefällt der sprechende Roboter am besten. Ich bin am Morgen immer sehr müde und wache schwer auf. Wenn er mich freundlich mit einer dampfenden Tasse Kaffee begrüßen würde, würde mir das sehr helfen.</i>		
	EA/PA	7. <i>fakultativ:</i> Wenn Sie das Thema «Werbung» vertiefen wollen, können Sie an dieser Stelle mit dem Gedicht «Willkommen bei Sternemarkt!» und dem Text «Revolution und Geschäft» aus der Rubrik «Zwischendurch mal ...» (Kursbuch, S. 44/45) arbeiten.		
	EA/HA	Arbeitsbuch 14–15		

 EA/PA	<p>Arbeitsbuch 16: im Kurs: a Die TN hören das Gespräch und lesen im Buch mit. Fordern Sie die TN auf, darauf zu achten, welches Wort betont ist, und dieses zu unterstreichen.</p> <p>b Anschliessend hören die TN das Gespräch noch einmal und markieren wie im Beispiel vorgegeben, ob sich die Stimme der Sprecher am Satzende hebt oder senkt. Die TN sollten feststellen, dass bei aufgeregtem ärgerlichem Sprechen die Stimme häufig lauter wird und nach oben geht. Allerdings ist der Unterschied zu dieser und der neutralen Sprechweise sehr fein.</p> <p>Die TN lesen das Gespräch dann mit ihrer Partnerin / ihrem Partner laut und achten dabei auf die Betonung.</p>	AB-CD 14	
--	---	----------	--

D CROWDSOURCING

Lernziel: Die TN können eine Radioreportage zum Thema verstehen und Crowdsourcing ausprobieren.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
D1	Hörverstehen: Details verstehen			
a	EA	1. Die TN lesen die Fragen und möglichen Antworten. Dann hören sie den Anfang der Reportage und kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 bei der Entwicklung eines neuen Produktes, 2 ein Paket mit dem neuen Nuss-Snack</i>	CD 1/34	
b	EA/PA 	2. Die TN lesen die Aufgabenstellung und die Aussagen 1–7. Dann hören sie die Reportage komplett und korrigieren wie im Beispiel vorgegeben. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. Gehen Sie dabei auch auf Wortschatzfragen ein. <i>Lösung: 2 Firmen Nuss-Liebhaber, 3 telefonisch online, 4 drei zehn, 5 Die Mitarbeiter des Unternehmens Die Fans, 6 Nachteilen Vorteilen, 7 werden in der Regel gut bezahlt bekommen meistens kein Geld</i>	CD 1/35	
	PL	3. <i>fakultativ:</i> Wenn sich Ihre TN für Dialektausdrücke interessieren, können Sie den Produktnamen «Nuss-Küssli» und den Hinweis darauf, dass es sich bei einem «Küssli» (oder – je nach Dialekt – «Chüssli») um einen kleinen «Kuss» handelt, zum Anlass nehmen, andere dialektale Ausdrücke im Bereich Kulinarik zu sammeln, welche die TN bereits kennen.		
D2	Sprechen: Die eigene Meinung äussern			
	PL	1. Fragen Sie die TN, was sie von Crowdsourcing halten, ob sie schon einmal bei einer solchen Aktion mitgemacht haben oder mitmachen würden. Die TN lesen das Beispiel und erzählen bzw. äussern ihre Meinung. Nutzen Sie die Gelegenheit, dabei verschiedene Redemittel zur Meinungsäusserung zu wiederholen, die die TN bereits aus <i>Schritte plus Neu 3 Schweiz / Lektion 6</i> kennen.		
	EA/HA	Arbeitsbuch 17		
D3	Aktivität im Kurs: Ein Produkt erfinden und präsentieren			
a	GA	1. Die TN arbeiten in Kleingruppen von drei bis vier TN zusammen. Die TN einigen sich in der Gruppe auf die Zutaten ihrer Schokoladenkreation und finden gemeinsam einen Produktnamen und einen Mini-Werbeslogan analog zum Beispiel.		

b	PL	<p>2. Die Gruppen präsentieren ihre Schokoladenkreationen und stimmen ab, welche Schokolade produziert werden soll. Als Auswahlkriterien können Sie z.B. die Produktnamen bewerten lassen.</p> <p><i>Variante:</i> Wenn Ihre TN gern mit digitalen Medien arbeiten, können sie sich einen kleinen Werbespot überlegen und mit dem Smartphone aufnehmen. Ein Bewertungskriterium könnte dann Originalität sein.</p>	Smartphone	
	EA/HA Prüfung	<p>Arbeitsbuch 18: im Kurs: Mit dieser Übung können Sie Ihre TN auf das <i>Zertifikat Deutsch</i>, Hören, Teil 3 vorbereiten, in dem die TN ebenfalls fünf Radio-ansagen hören und richtig oder falsch markieren müssen. Weisen Sie die TN auch auf den Lerntipp hin. Es ist wichtig, dass die TN die Aufgabenstellung genau lesen und den Anweisungen folgen, um keinen Punktverlust zu riskieren.</p>	AB-CD 15–19	

E DIE SPRECHENDE ZAHNBÜRSTE – EINE KOLUMNE

Lernziel: Die TN können einen Lesetext zum Thema verstehen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
E1		Leseverstehen: Eine Kolumne verstehen		
	PL	<p>1. Die Bücher sind geschlossen. Wiederholen Sie noch einmal die Bedeutung des Wortes «Kolumne.»</p> <p>Hintergrundinformation: Der Autor Axel Hacke schreibt seit 1990 wöchentlich eine Kolumne im Magazin der Süddeutschen Zeitung, einer der führenden deutschen Tageszeitungen. Seit 2008 heisst seine Kolumne «Das Beste aus aller Welt».</p>		
	PA/GA	<p>2. <i>fakultativ:</i> Verteilen Sie die Kopiervorlage. Die TN betrachten die Zeichnungen in Übung 1. Sie stellen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner Vermutungen an, worum es in der Geschichte gehen könnte und überlegen sich eine sinnvolle Reihenfolge. Die TN finden sich in Kleingruppen von vier TN zusammen und erzählen paarweise ihre Geschichten. Dadurch werden wichtige Wörter bereits vorentlastet und das Verstehen der Kolumne erleichtert. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.</p>	KV L10/E1	
	EA/PA 	<p>3. Die TN öffnen die Bücher und lesen die Kolumne. Wenn Sie zuvor mit der Kopiervorlage gearbeitet haben, vergleichen die TN zunächst ihre Bilderreihenfolge mit der Kolumne. Anschliessend beantworten die TN die Fragen zum Text. Geübtere TN bearbeiten die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. Gehen Sie abschliessend auf Wortschatzfragen ein.</p> <p><i>Lösung:</i> a Paola ist die Frau des Ich-Erzählers und die Mutter von Luis. Der Ich-Erzähler ist der Vater. b Paola hat die Zahnbürste gekauft, weil Luis seine Zähne nicht gut geputzt hat. c Die Zahnbürste ist nachts vom Waschbecken gefallen und hat immer gesagt: «Weitermachen!» Der Erzähler hat zuerst versucht, die Zahnbürste auszuschalten. d Er hat ein Messer geholt, weil alle Schraubenzieher zu gross für die kleine Schraube waren. e Er hat die Zahnbürste aus dem Fenster geworfen, weil die Zahnbürste nicht aufhörte zu sprechen. f Ein Betrunkener ist vorbeigekommen, hat die sprechende Zahnbürste gehört und gedacht, dass in der Baugrube eine Person wäre.</p>	KV L10/E1	
	EA/PL oder PA/PL	<p>4. <i>fakultativ:</i> Lassen Sie die TN typisch deutsche Wörter (z.B. Bürgersteig) und Redewendungen herausuchen und thematisieren Sie, wie man das in der Schweiz ausdrücken würde.</p>		

PA/PL	5. <i>fakultativ</i> : Die TN lesen die drei Situationskarten in Übung 2 der Kopiervorlage und wählen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner eine Situation aus oder überlegen sich eine weitere Situation und spielen das Gespräch. Wer möchte, kann sein Rollenspiel anschliessend im Plenum präsentieren. <i>Variante</i> : TN, die nicht so gern vor der Klasse stehen, nehmen das Gespräch mit ihrem Smartphone auf und spielen das Video dann im Plenum vor.	KV L10/E1, Smartphone	
TIPP	Die TN haben oft sehr unterschiedliche Vorlieben, was kreative Ausdrucksformen angeht: Die einen singen gern, andere können hervorragend zeichnen, wieder andere spielen gern Theater. Finden Sie heraus, was bei den einzelnen TN besonders gut ankommt bzw. wie sie sich gern kreativ beschäftigen. Dieses Wissen ermöglicht Ihnen, den Kurs auf die TN zuzuschneiden. Ein Beispiel: Nicht alle TN lieben Rollenspiele. Wenn jemand dafür sehr gern zeichnet, könnte er die Fortsetzung der Geschichte z. B. als Comic zeichnen und schreiben. Wer musisch begabt ist, entwirft einen Zahnbürsten-Rap. Der Refrain ist «Weitermachen».		
EA/HA	Arbeitsbuch 19		
EA/PA Schreib- training	Arbeitsbuch 20: im Kurs: a Die TN schauen die Bilder an und ordnen sie den Stichworten zu. Abschlusskontrolle im Plenum. Gehen Sie bei Bedarf auf Wortschatzfragen ein. Anschliessend bearbeiten die TN Übung b. Verweisen Sie auf den Lerntipp und fordern Sie die TN auf, das E-Mail zusammen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner zu schreiben.		
GA	<i>fakultativ</i> : Wenn Sie noch Zeit haben, können Sie hier die Wiederholung zu Lektion 10 anschliessen.	KVL10/Wiederholung	
Lektions- tests	Ein Test zu Lektion 10 wird als PDF-Download angeboten (978-3-19-691080-3). Verweisen Sie die TN auch auf den Selbsttest im Arbeitsbuch auf Seite 128.	KV L10/Test	

ZWISCHENDURCH MAL ...

Form	Ablauf	Material	Zeit
Gedicht	Willkommen bei Sternemarkt! (passt z. B. zu C2)		
1 PL	1. Die Bücher bleiben noch geschlossen. Zeigen Sie das Foto auf der Folie / am IWB und fragen Sie, was der «Sternemarkt» sein könnte und was man dort machen kann. Die TN stellen Vermutungen an.	Folie/IWB	
EA/PA 	2. Fragen Sie: «Was soll man bei «Sternemarkt» kaufen?» Die TN hören das Gedicht und machen sich Notizen. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit.	CD 1/36	
PL	3. Fragen Sie weiter, warum man diese Dinge kaufen soll. Die TN hören das Gedicht noch einmal und lesen im Buch mit. Abschlusskontrolle im Plenum wie im Buch vorgegeben. <i>Lösung: Man soll ein Kleid kaufen. Dann sieht man jugendlich und schön aus. Man soll eine chice Hose, ggf. in Übergrösse, kaufen. Die macht einen schlanken Bauch. Man soll ein neues Trainingsgerät kaufen. Das macht schlank und glücklich. Man soll tollen Schmuck kaufen. Der macht selbstbewusst. Man soll eine freche und sehr attraktive Kette kaufen. Die lässt einen positiv denken.</i>	CD 1/36	

2	GA	1. Lesen Sie die These «Wirtschaft und Werbung leben davon, dass die Menschen unzufrieden sind.» vor. Fragen Sie die TN, was sie davon halten und ob sie konkrete Beispiele dafür nennen können. Die TN finden sich in Kleingruppen von drei bis vier TN zusammen und tauschen sich darüber aus. Dabei orientieren sie sich an den Beispielen im Buch.		
Hören		Hallo? Hier spricht die Automatik AG (passt z. B. zu A4)		
1	PL	1. Die TN schauen die Bilder an und stellen Vermutungen an, um welche zwei Situationen es geht.		
	EA	2. Die TN hören das Gespräch und vergleichen mit ihren Vermutungen.	CD 1/37	
	EA/PA 	3. Die TN lesen die Aussagen und kreuzen aus dem Gedächtnis an, was richtig ist. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Die TN hören das Gespräch noch einmal und vergleichen mit ihren Lösungen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: richtig: a, b, d, f, g</i>	CD 1/37	
2	EA	1. Die TN lesen die Aufgabenstellung und die Beispiele. Dann denken sie sich selbst ein Beispiel aus und machen sich Notizen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.		
	GA	2. Die TN finden sich in Kleingruppen von drei bis vier TN zusammen und präsentieren sich gegenseitig, was ihre Geräte über sie sagen würden.		
		Revolution und Geschäft (passt z. B. zu C2)		
1	PL	1. Die Bücher sind geschlossen. Zeigen Sie das Farbfoto mit der Litfasssäule auf der Folie / am IWB und fragen Sie die TN, was das ist und welchem Zweck es dient. Die TN stellen Vermutungen an. Schreiben Sie neuen Wortschatz ggf. an die Tafel.	Folie/IWB	
	EA/PL	2. Die TN lesen den Text und vergleichen mit ihren Vermutungen. Stellen Sie die Frage noch einmal, um sicherzugehen, dass alle verstanden haben, was eine Litfasssäule ist. Gehen Sie ggf. auf Wortschatzfragen ein. Thematisieren Sie die Schreibweise «Litfaßsäule». <i>Lösung: Eine Litfaßsäule ist ein kleiner runder Turm, an den Plakate geklebt werden.</i>		
2	PA	1. <i>fakultativ:</i> Kopieren Sie die Kopiervorlage so oft, dass die TN paarweise einen Kartensatz erhalten. Schneiden Sie die Karten aus. Die TN bringen die Karten dann aus dem Gedächtnis in eine chronologische Reihenfolge. Die Bücher sind dabei geschlossen.	KV L10/ZDM	
	PA	2. Die TN lesen den Text noch einmal detailliert und kontrollieren ggf. die Reihenfolge ihrer Satzkarten. Anschliessend erzählen sich die TN gegenseitig anhand der vorgegebenen Stichpunkte oder, wenn Sie die Kopiervorlage eingesetzt haben, anhand der Satzkarten, die Geschichte der Litfasssäule.	KV L10/ZDM	
	PL	3. <i>fakultativ:</i> Regen Sie einen interkulturellen Vergleich an und stellen Sie den TN folgende Fragen: Welche Flächen dienen in Ihrem Heimatland als Werbeflächen? Wofür wird in Ihrem Heimatland in der Öffentlichkeit geworben?		
3	EA/HA	1. Die TN fotografieren mit dem Smartphone eine Werbung im öffentlichen Raum und bringen sie in den Kurs mit. Sie erzählen, wo sie die Werbung gesehen haben und warum sie sie mögen. Alternativ können die TN auch Werbung fotografieren, die sie nicht gut finden und dies bei ihrer Präsentation begründen.	Smartphone	

FOKUS BERUF: RECHTE UND PFLICHTEN AM ARBEITSPLATZ

Die TN können die Arbeitszeitregelung in der Schweiz verstehen und sich am Arbeitsplatz nach ihren Rechten erkundigen.

Form	Ablauf	Material	Zeit
	Da dieser Fokus möglicherweise nur für einen Teil der TN von Interesse ist, können die Übungen auch als Hausaufgabe gegeben werden.		
1	Leseverstehen: Wesentliche Inhalte verstehen		
PL	1. Die TN überfliegen den Text zur Arbeitszeitregelung. Fragen Sie, was eine Arbeitszeitregelung sein könnte. Die TN stellen Vermutungen an. Machen Sie dann deutlich, dass die Arbeitszeiten einerseits gesetzlich geregelt sind und andererseits in den Arbeitsverträgen spezifiziert sind.		
EA/PA 	2. Die TN lesen den Text zur Arbeitszeitregelung und notieren zu jedem der Punkte jeweils drei Informationen. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Arbeitszeit: Montag bis Freitag, 38,5 bis 42,5 Std./Woche; Pausen: mindestens 30 Minuten (unbezahlt), falls täglich mehr als sieben Stunden gearbeitet werden; Überstunden: Überschreitung der wöchentlichen Arbeitszeit bis zur gesetzlich festgelegten wöchentlichen Höchstarbeitszeit, verpflichtend für Arbeitnehmer*innen, wenn sie nötig sind und den/die Arbeitnehmer*in nicht überfordern; Überzeit: Überschreitung der gesetzlich festgelegten wöchentlichen Höchstarbeitszeit, nicht mehr als 2 Std./Tag, muss mit Freizeit ausgeglichen bzw. kann im Ausnahmefall auch ausbezahlt werden</i>		
2	Rollenspiel: Sich nach Rechten und Pflichten erkundigen		
a PA	1. Die TN lesen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner die Situationskarten und wählen eine Situation aus. Sie formulieren Fragen und Antworten für beide beteiligten Personen.		
b PA 	2. Die TN lesen die Redemittel und spielen mithilfe ihrer Notizen das Gespräch zwischen Arbeitnehmer und Personalleiter/in. Wer früher fertig ist, bearbeitet auch die zweite Situation. Wer möchte, kann sein Gespräch im Plenum präsentieren. <i>Musterlösung Situation 1: Herr Mbaye: Ich arbeite jeden Tag mehr, als in meinem Vertrag steht. Ist das erlaubt? Frau Dysli: Ja, das ist erlaubt. Die gesetzlich festgelegte Höchstarbeitszeit liegt in unserer Branche bei 45 Stunden. Sie haben bis jetzt 15 Stunden Überzeit geleistet, jeweils 20-30 Minuten pro Tag. Herr Mbaye: Bekomme ich dafür mehr Geld? Frau Dysli: Nein, aber Sie können die 15 Stunden mit Freizeit kompensieren. Sie können nächstes Jahr zum Beispiel mehr Ferien machen.</i>		
HA	3. <i>Hinweis:</i> Wenn Sie den Fokus Beruf als Hausaufgabe machen lassen, schreiben die TN mindestens eins der Gespräche zwischen Arbeitnehmer und Personalleiter/in auf und geben es Ihnen zur Korrektur ab.		